

DIE RANGSDORFER

Bürger für Rangsdorf e.V.

PARTEIUNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE FÜR EIN LEBENS- UND LIEBENSWERTES RANGSDORF SEIT 2018

Unser Antrag: Kooperationsprojekt Beachvolleyballplatz am Strandbad

**ANTRAG MEHRHEITLICH
BESCHLOSSEN – UMSETZUNG KANN
BEGINNEN**

In der Umfrage des Jahres 2021 zu den Themen Freizeit und Sport, wünschte sich die Rangsdorfer Bevölkerung ein größeres Angebot an möglichen Aktivitäten in unserem Ort. Gleichzeitig sind jedoch in diesem Jahr freiwillige Leistungen zur Bindung finanzieller Mittel nicht möglich.

In unseren Überlegungen kamen wir zu dem Ergebnis das wir mit Kooperationsprojekten etwas in Rangsdorf schrittweise umsetzen könnten. Hierbei sind wir mit dem Pächter des LIDOs ins Gespräch gekommen. Die Strandbadfläche soll in den kommenden Monaten und Jahren entwickelt werden, um mehr Attraktivität auszustrahlen und mehr Angebote für Bürger bereit zu halten.

Bereits in der Vergangenheit gab es ein Beachvolleyballfeld auf dem Strandbadgelände. Nach Beratungen mit dem Pächter erstellten wir ein Kooperationsprojekt. Hierbei bot der Pächter an die Materialien wie Sand, Netze etc. zu finanzieren und zu beschaffen, währenddessen die Zuarbeit durch den Bauhof mit entsprechenden Geräten zur Umsetzung erfolgen sollte. Auch die Frage der künftigen Pflege wurde vorab durch unsere Initiative geklärt und würde vom Pächter übernommen.

Weiterlesen auf Seite 6



Foto Juliane Stärke: Rangsdorfer See 2020

Ergebnisse des umfangreichen See-Monitorings stehen fest – Gemeinde bekommt klare Handlungsempfehlungen

WAS JETZT GETAN WERDEN MUSS

Im vergangenen Jahr wurden durch die Firma Hydor Consult GmbH aus Berlin diverse Untersuchungen und Messungen am Rangsdorfer See vorgenommen. Das Ziel dieser Phase 2 Studie war dabei, die einzelnen Schwachstellen des Sees zu beleuchten und mögliche Handlungsschritte mit detaillierten Untersuchungen zu beleuchten.

Eine Einwohnerversammlung dieses Ergebnisberichts sollte Ende des vergang-

enen Jahres stattfinden. Ein bereits festgelegter Termin wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir haben uns das 177 Seiten starke Gutachten vorgenommen und möchten im Folgenden die wichtigen Punkte und die nun notwendigen Handlungsschritte beleuchten.

Weiterlesen auf Seite 4-5

IN DIESER AUSGABE:

**Mitgliederversammlung am Sonntag 27. März 2022
Rathaus Rangsdorf - Seebadallee 30 - Raum 1**

**UNSER ANTRAG: TOOL ZUR
ERWEITERUNG DER
GRUNDSCHUL- &
HORTKAPAZITÄTEN**

**EINE FRAKTION IM
GEMEINDERAT SCHOCKIERT
MIT „NULL-ENGAGEMENT-
POLITIK“**

**SEE-MONITORING: WIR
BELEUCHTEN DAS 177
UMFASSENDE GUTACHTEN**

VERWALTUNG & PLANUNG

Unser Antrag: Tool zur Erweiterung von Grundschul- und Hortkapazitäten

FÜR MEHR TRANSPARENZ UND BESSERE ENTSCHEIDUNGSPROZESSE

Um beim Themenbereich Grundschule und Hort für mehr Transparenz zu sorgen, hat sich unsere Fraktion intensiv mit den derzeitigen und auch geplanten Bauprojekten in der Gemeinde Rangsdorf beschäftigt. Immer wieder ist bei einzelnen Beratungen, die Übersichtlichkeit und die Abhängigkeit zu anderen Folgebauprojekten verloren gegangen. Unserer Fraktion war daher bewusst, dass es ein Tool geben muss, worin nicht nur die Gemeindevertreter eine bessere Übersicht erhalten, sondern auch die Eltern und das pädagogische Personal, welches ebenfalls betroffen ist.

Hierfür haben wir beispielhaft eine Tabelle mit Zeitachsen und Ausbaustufen erstellt. Die Verwaltung war gefordert dann ähnlich unserem Beispiel, mit einem Programm ihrer Wahl, diese Zeitachsen mit Informationen zu befüllen. Damit soll künftig verhindert werden, dass es zu Verwirrungen und Unklarheiten bei allen Beteiligten kommt und nunmehr zur besseren Transparenz und alternativen Handlungsmöglichkeit eine Übersicht zur Verfügung steht. An diesem ist auch ersichtlich zu welchem Zeitpunkt welcher Ausbauschritt erfolgt sein muss und welche offenen Fragen es noch zu klären gilt.

Die Tabelle ist dabei nicht als endgültige Version zu betrachten, sondern muss bei Änderungen immer wieder aktualisiert und der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Auch Bürgerinnen und Bürger müssen die Möglichkeit haben übersichtlich die Abhängigkeiten einzelner Bauvorhaben nachvollziehen zu können.

In der vergangenen Sitzung der Gemeindevertretung wurde sodann unser Antrag positiv und mehrheitlich beschlossen. Es gab lediglich zwei Gegenstimmen der Fraktion „Allianz + Unser Rangsdorf“. Alle anderen Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen haben den deutlichen Mehrwert erkannt und möchten ebenfalls das die Bürger transparent alles nachvollziehen können. Für uns ein großer Erfolg.



Foto von J. Stärke: Grundschule Rangsdorf

Kitaausschüsse werden fortan von Gemeindevertreter*innen besetzt

„NULL-ENGAGEMENT-POLITIK“ VON EINER FRAKTION IM GEMEINDERAT SCHOCKIERT

Mit Beginn der aktuellen Wahlperiode wurde in der Gemeinde Rangsdorf die Praxis der Kitaausschussbesetzung geändert. Dies hatte zur Folge, dass in der jüngsten Vergangenheit ausschließlich Angestellte des Rathauses den Träger, die Gemeinde Rangsdorf, in allen Kitaausschüssen vertrat. Da zuvor über Jahre jedoch bereits Gemeindevertreter*innen, die unabhängig von administrativen Vorgaben zum Wohle des Ortes agieren, in die Kitaausschüsse gewählt und entsendet wurden, lag es uns als Fraktion und Interessenvertretung der Rangsdorfer Bürgerinnen und Bürger nahe, dieses wichtige Mitspracherecht wieder für die Gemeindevertreter*innen aufleben zu lassen. Dementsprechend war es, auch wenn uns mit einem Antrag zuvorgekommen

VORSTAND

Unsere Mitgliederversammlung wählt neues Vorstandsmitglied

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSER VEREINSTEAM

In einer Mitgliederversammlung Ende Dezember hat unsere Bürgerinitiative aus eigenen Reihen ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Die anwesenden Mitglieder wählten hierbei Christian Gali einstimmig in den Vorstand. Der passionierte Rad- und Wassersportler verfügt über lange Ortskenntnis und hat sich Anfang 2021 unserer Bürgerinitiative angeschlossen. Er möchte sich tatkräftig für unser schönes Rangsdorf einsetzen. Als sachkundiger Bürger im sozialpädagogischen Bereich bringt er seit Ende letzten Jahres seine fachliche Expertise im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales ein. Besonders am Herzen liegen ihm Angebote für Rangsdorfer Jugendliche und Themen wie Bildung (MINT), Umwelt/regenerative Energien, Wohnen sowie die Rettung des Rangsdorfer Sees. Auch sonst verfügt er über ein breites Spektrum an Sach- und Fachkenntnis, die er zum Wohle für ganz Rangsdorf einbringen will. Wir wünschen Christian Gali gutes Gelingen bei unserer gemeinsamen Arbeit.



Foto von Christian Gali

INFRASTRUKTUR

Baustelle Groß Machnower Allee

FERTIGSTELLUNG AUGUST 2022

Die Baustelle in der Groß Machnower Allee kommt gut voran. Der aktuelle Bauabschnitt wird planmäßig fertig gestellt, sodass weiterhin von einer Fertigstellung im August dieses Jahres auszugehen ist.

wurde, selbstverständlich, dass "DIE RANGSDORFER" diesen Antrag unterstützten und mitgetragen haben. Dieser wurde in den Gemeindevertretungssitzungen von November sowie abschließend nochmals mit Änderung und namentlichem Beschluss im Januar durch die Rangsdorfer Gemeindevertreter*innen mit Umsetzung zum 30.01.2021



mehrheitlich beschlossen.

Die in diesem Zusammenhang aufgrund der unklaren Gesetzgebung bei der unteren Kommunalaufsichtsbehörde eingelegte Beanstandung des Antrages durch den Rangsdorfer Bürgermeister änderte nichts. Im Kern der zwischenzeitlichen politischen Auseinandersetzung zwischen dem Bürgermeister und Teilen der Gemeindevertretung stand die Kontroverse, ob die in der Trägerschaft der Gemeinde

Rangsdorf befindlichen Kitas und Horte Teil der Selbstverwaltung der Gemeinde Rangsdorf sind und entsprechend eine Benennung in die Trägervertreter*innen ausschließlich dem Hauptverwaltungsbeamten, dem Bürgermeister, zusteht oder die Gemeindevertretung Rangsdorfs dies bestimmen kann. Im Ergebnis wurde durch die untere

Kommunalaufsichtsbehörde entschieden, dass die Gemeindevertretung eigene Mitglieder benennen darf und der streitgegenständliche Beschluss der Gemeindevertretung somit rechtmäßig war. Entsprechend galt es insgesamt mehrere Vertreter*innen für alle Rangsdorfer Kitas, Schulkonferenzen und Horte zu benennen:

Umso unverständlicher war, dass es aus Sicht der Fraktion "Die Rangsdorfer" das bis es bis



in den März 2022 noch nicht möglich war, die Vertreter*innen aus den Fraktionen auch namentlich zu benennen. Auffällig stach hierbei besonders eine Fraktion, die sich ebenfalls für die Besetzung von Gemeindevertreter*innen in den Ausschüssen stark gemacht hatte, hervor. In der hierzu eingebrachten Beschlussvorlage des Bürgermeisters anlässlich der Sitzung der Gemeindevertretung vom 3. März 2022

waren entsprechend deutlich Worte gefunden worden: ... „Alle

Fraktionen, außer einer, sind bisher in den Kita-Ausschüssen oder den

Schulkonferenzen vertreten. Nur die Fraktion „Allianz für Rangsdorf + Unser Rangsdorf“ arbeitet

derzeit nicht mit, obwohl diese Fraktion sich für die Besetzung der

Ausschüsse mit Gemeindevertretern besonders eingesetzt hat.....“ Auch die an

diesem Abend durch Vorschlag namentlich angesprochenen anwesenden Vertreter der

sich bisher noch nicht eingebrachten Fraktion hatten aus vermeintlich terminlichen Schwierigkeiten abgelehnt, Mitglied in einem Ausschuss zu werden.

Die Fraktion der Bürgerinitiative „Die Rangsdorfer - Bürger für Rangsdorf“ bringt sich gleich in drei Ausschüsse ein. So wird der Fraktionsvorsitzende und zugleich Vorsitzende des Hauptausschusses, Manuel Thormann, nach einstimmiger Wahl in der Gemeindevertretung sowohl dem Ausschuss des Hort Rüberhöhle ebenso wie der Schulkonferenz der Grundschule Rangsdorf angehören. Ebenfalls einstimmig wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung die stellvertretende Vorsitzende der Fraktion "Die Rangsdorfer" und zugleich Vorsitzende des Finanzausschusses, Juliane Stärke, in den Ausschuss der Kita Purzelbaum gewählt.

Als gewählte Vertreter freuen sich die gewählten Mitglieder der Fraktion "Die Rangsdorfer", sich auch an dieser Stelle einbringen zu können!



Foto J.Stärke: oben Grundschule Rangsdorf, mitte Hort Rüberhöhle, unten Kita Purzelbaum

VERANSTALTUNG

Wie kann die Energiewende in Rangsdorf gelingen?

BÜRGERINFORMATIONSVORANSTALTUNG IST IN PLANUNG

DIE RANGSDORFER setzen sich für den Erhalt der Lebensgrundlage ein und möchten an der Energiewende in Rangsdorf mitwirken. Als Initiative aktiver Rangsdorfer Bürger stehen wir zur Nutzung regenerativer Energien, wo möglich und sinnvoll. Die neue Bundesregierung forciert seit ihrem Antritt eine schnellere Energiewende und will u.a. den PV-Ausbau innerhalb dieser Legislaturperiode vervielfachen. Obendrein werden die neusten, schrecklichen Ereignisse in der Ukraine wohl als Konsequenz dazu führen, dass sich fossile Energierohstoffe mittelfristig sehr viel schneller verknappen und verteuern werden, als noch vor kurzem gedacht, und der (regenerativen) Energieerzeugung wird nun von höchster Stelle sogar strategische Bedeutung für die Sicherheit des ganzen Staates beigemessen. Im Inland erzeugte erneuerbare Energien machen unabhängig von Importen und stärken damit die geopolitische Position. Doch was bedeutet das in der Praxis und wie kann man einen eigenen Beitrag zur Energiewende leisten? Welche Kosten kommen auf einen zu? Um das Dickicht der Vielzahl an Optionen und Fördermöglichkeiten zu lichten, planen DIE RANGSDORFER in diesem Sommer ein Informationsseminar zu diesem Themenkomplex mit Vorträgen und Diskussionsrunden. Mehr Informationen dazu, sowie Begleitartikel, folgen auf unserer Website.

INFRASTRUKTUR

SCHON WIEDER NEUE DEBATTE ÜBER CONTAINERLÖSUNG FÜR GRUNDSCHÜLER

AUFSTOCKUNG DES NEUEN HORTES SOLL NUN DURCH CONTAINERLÖSUNG ERSETZT WERDEN

Das Bauvorhaben neuer Hort neben der derzeitigen Oberschule in Rangsdorf geht weiter voran, wenn auch mit Verzögerungen. Nach unseren Informationen soll der Start des Hortbetriebes am neuen Standort am 4. April erfolgen. Zum jetzigen Zeitpunkt fehlt noch die Umsetzung der Gestaltung der Außenanlagen.

Leider war unser Antrag mit dem Tool zur Übersichtlichkeit noch nicht beschlossen, da kam der Entscheidungswunsch, dass auf dem Pennygelände jetzt doch zusätzlich Container für die Grundschüler angemietet

NATUR & SEE

Ergebnisse des umfangreichen See-Monitorings stehen fest – Gemeinde bekommt klare Handlungsempfehlungen

KONKRETE PLANUNGEN BEI DER UMSETZUNG SIND NUN GEFORDERT

Im vergangenen Jahr wurden durch die Firma Hydor Consult GmbH aus Berlin diverse Untersuchungen und Messungen am Rangsdorfer See vorgenommen. Das Ziel dieser Phase 2 Studie war dabei, die einzelnen Schwachstellen des Sees zu beleuchten und mögliche Handlungsschritte mit detaillierten Untersuchungen zu beleuchten. Eine Einwohnerversammlung dieses Ergebnisberichts sollte Ende des vergangenen Jahres stattfinden. Ein bereits festgelegter Termin wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir haben uns das 177 Seiten starke Gutachten vorgenommen und möchten im Folgenden die wichtigen Punkte und die nun notwendigen Handlungsschritte beleuchten.

Im Gutachten der Firma Hydor Consult wurde bei Untersuchungen festgestellt, dass die Phosphorkonzentration des Wassers erhöht ist, das Seesediment jedoch nicht außergewöhnlich viel Phosphor enthält. Weiter führt die Firma aus, dass Maßnahmen „zur trophischen Zustandsverbesserung primär auf die Phosphorkonzentration der Wassersäule des Sees abzielen“ sollten. Dieses Ziel kann erreicht werden, indem eine Erhöhung des Wasserangebots des Sees erreicht wird. Der See sollte möglichst das ganze Jahr seinen Sollwasserstand erreichen und ein natürlicher Zu- und Abfluss von Seewasser sollte stattfinden, wodurch ein Phosphorexport gewährleistet wäre. Der notwendige Zufluss zur Stützung des Wasserhaushaltes des Sees, sollte hierbei möglichst nährstoffarm sein und über den Glasowbach zugeführt werden. Durch den Zulauf über den Glasowbach, wäre eine komplette Durchströmung des Sees möglich. Das nährstoffarme Wasser würde zu einer Verdünnung des Seewassers und somit einer Reduzierung der Phosphorkonzentration führen. Das Gutachten betont, dass die Maßnahmen gemeinsam zu einem Gleichgewichtszustand des Wasserhaushaltes führen würden. Im Folgenden werden der Gemeinde Rangsdorf Maßnahmen vorgeschlagen, um dieses Ziel zu erreichen:

1.) Einleitung von Regenwasser des Flughafens BER

Zitat des Gutachtens: „Nach Auskunft des Wasser- und Bodenverbands-Dahme-Notte wurde bereits teilweise Regenwasser vom Flughafen BER in den Glasowbach eingeleitet. Bei diesem Testbetrieb erreichte das eingeleitete Wasser lediglich die Selchower Seen im Oberlauf des Glasowbachs.“

2.) Einleitung von geklärtem Wasser aus der Kläranlage Waßmannsdorf

Zitat des Gutachtens: „Nach Auskunft des Wasser- und Bodenverbands-Dahme-Notte würde das Wasser mit wenig hydraulisch Aufwand dem Gewässer zugeführt werden können. Problematisch hinsichtlich der Einleitung sind die hohen-mittleren Gesamtposphorkonzentrationen. Da jedoch eine 4. Reinigungsstufe gebaut wird (voraussichtliche Fertigstellung 2024), ist davon auszugehen, dass eine Reduktion der Phosphorkonzentrationen im Abwasser stattfindet. Laut Berliner Wasserbetriebe wird eine Gesamtposphorkonzentration von $\leq 0,1$ mg/l angestrebt. Dieses anfallende Wasser wäre ideal um den Wasserhaushalt zu stützen und letztendlich im sich entwickelten Gleichgewichtszustand den Nährstoffgehalt des Sees zu reduzieren.“ Diese Maßnahme scheint eine der erfolgversprechendsten zu sein, gleichwohl würde das Zuführen von Wasser der Kläranlage Waßmannsdorf das Phosphor belastete Wasser des Glasowbachs verdünnen und damit den Zustand des Glasowbachs und der umgebenden Niedermoorbereiche deutlich verbessern.

3.) Phosphoreliminierung am Glasowbach

Zitat des Gutachtens: „Es könnte eine Phosphoreliminierung in mündungsnähe zum Rangsdorfer See durchgeführt werden. Dies hätte zur Konsequenz, dass nur noch sehr nährstoffarmes Wasser in den Rangsdorfer See einströmt. Am Tegeler See befindet sich solch eine Phosphoreliminierungsanlage, welche den Phosphorgehalt des einströmenden Wassers auf unter 0,02 mg/l reduziert.“ Hier sollte in Erfahrung gebracht werden, wie hoch die Kosten für solch eine Anlage sind, um die Maßnahme zusätzlich umsetzen zu können.

In der Vergangenheit wurden ebenfalls des Öfteren weitere Maßnahmen zur Seesanieung diskutiert. Auch in diesen Punkten gibt das Gutachten Aufschluss darüber welche Maßnahmen am Rangsdorfer See eher ungeeignet sind:

werden sollten. Die beschlossene Aufstockung auf dem neuen Hort wird aufgrund von starker Auslastung im Baubereich erst im Juni 2023 fertig gestellt werden können. Die Container benötigen jedoch ebenfalls mehrere Monate bis diese an gewünschter Stelle zur Verfügung stehen.

Das alte Pennygelände müsste zunächst erst rückgebaut werden. Eine Baugenehmigung die mit sechs Monaten Beantragungszeit auf sich warten ließe würde die Container erst zum Einsatz bringen im Januar oder Februar 2023.

Wir fragen uns warum sollten so hohe finanzielle Mittel gebunden werden, wenn wir lediglich über ein Zeitfenster von vier Monaten sprechen?

Es wird immer wieder erwähnt, dass es Personalknappheit im Rathaus bei der Bearbeitung von „Bauprojekten“ gibt, dieser zusätzliche Aufwand würde weiteres Personal binden.

Aus unserer derzeitigen Sicht, wäre dann eher eine Verschiebung der Baustelle am alten Hortstandort um die vier Monate sinnvoll. Nicht nur unsere Fraktion hatte zu dieser plötzlichen Kehrtwende viele offene Fragen, sondern die Mehrheit der Gemeindevertretung. Sodann wurde die Entscheidung vertagt und zu einer Beratung in die Fachausschüsse gegeben.

NATUR & SEE

Unser Antrag zur Verhinderung des unkontrollierten Wasserablaufes an der Westseite des Rangsdorfer Sees

WIE IST DER AKTUELLE STAND?

Wie im Artikel zum aktuellen Gutachten über unseren Rangsdorfer See erwähnt, gibt es hier leider noch keine neuen Entwicklungen in der Umsetzung durch die Gemeinde. Wir sind an dem Thema dran und werden weiterhin berichten.

1.) Sedimententfernung

Zitat des Gutachtens: „Stellt bei einem Gewässer das Sediment eine deutliche Phosphorquelle dar, kann es sinnvoll sein die phosphorreichen Lagen zu entfernen. Dies reduziert die interne Belastung des Gewässers durch Phosphorrücklösungsprozesse. Da im Rangsdorfer See das Sediment keine erhebliche Phosphorquelle darstellt, ist solch eine Maßnahme nicht erfolgsversprechend.“

2.) Belüftung des Rangsdorfer Sees

Zitat des Gutachtens: „Es wird nicht als sinnvoll erachtet, da die Sauerstoffgehalte meist ausreichend hoch sind. Verringerte Sauerstoffgehalte treten nur über kurze Zeiträume auf. Weiterhin ist der See sehr flach und windexponiert, wodurch Sauerstoff zügig in der gesamten Wassersäule verteilt wird. Eine Ausnahme stellt hier die Nährstofffalle in der Krummen Lanke dar. Jedoch ist der technische Aufwand in Bezug auf den geringfügigen zu erwartenden Nutzen auf den Gesamtsee unverhältnismäßig groß.“

3.) Phosphorfällung

Zitat des Gutachtens: „Es ist nicht sinnvoll, da der im Rangsdorfer See befindliche Phosphor primär durch externe Quellen in den See importiert wird. Der Effekt einer Fällung wäre nur kurzfristig und nach wenigen Jahren wäre der See wieder in seinem vorherigen Zustand.“

Abschließend weißt das Gutachten darauf hin, dass es einen diffusen Wasserverlust des Sees in den Umlaufgraben an der Westseite des Sees gibt. Zu diesem Punkt hatten wir einen Antrag gemeinsam mit dem Seeverein eingereicht, dass hier die Verwaltung handelt. Bisher gibt es in diesem Punkt noch keine neuen Erkenntnisse bzw. Entwicklungen.

Der Einzige eindeutig ermittelbare Zufluss in den Rangsdorfer See stellt nur der Glasowbach dar. Umso wichtiger ist das o.g. Handlungsfeld zum natürlichen Zufluss. Aus unserer Sicht wurde erstmals sinnvoll beleuchtet und mit Messungen und objektiven Daten unser See untersucht und sinnvolle Handlungsschritte herausgestellt.

Nun gilt es, dass die Gemeinde Rangsdorf die einzelnen Maßnahmen angeht. Auf unsere Nachfrage wie die weiteren Handlungsschritte der Gemeinde sind, wurde uns zum einen mitgeteilt, dass eine Einwohnerversammlung am 06. April im Seehotel zu den Untersuchungen als Informationsveranstaltung stattfinden wird. Zum anderen versucht die Gemeinde einen Termin mit den notwendigen Behörden zu vereinbaren um die Handlungsschritte zu besprechen und eine entsprechende Finanzierung sicherzustellen.

*Quelle: Gutachten der Firma Hydor Consult GmbH Berlin, Gemeinde Rangsdorf



Spendenkonto:

Die Rangsdorfer – Bürger für Rangsdorf e.V.

Kreditinstitut: Deutsche Skatbank
IBAN: DE33 8306 5408 0004 2021 71

DIE RANGSDORFER
Bürger für Rangsdorf e.V.

FREIZEIT & SPORT

Unser Antrag: Beachvolleyballplatz auf dem Strandbadgelände als Kooperationsprojekt

UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN TROTZ FEHLENDEM HAUSHALTSBUDGET NUTZEN

In der Umfrage des Jahres 2021 zu den Themen Freizeit und Sport, wünschte sich die Rangsdorfer Bevölkerung ein größeres Angebot an möglichen Aktivitäten in unserem Ort. Gleichzeitig sind jedoch in diesem Jahr freiwillige Leistungen zur Bindung finanzieller Mittel nicht möglich.

In unseren Überlegungen kamen wir zu dem Ergebnis das wir mit Kooperationsprojekten etwas in Rangsdorf schrittweise umsetzen könnten. Hierbei sind wir mit dem Pächter des LIDO ins Gespräch gekommen. Die Strandbadfläche soll in den kommenden Monaten und Jahren entwickelt werden, um mehr Attraktivität auszustrahlen und mehr Angebote für Bürger bereit zu halten. Bereits in der Vergangenheit gab es ein Beachvolleyballfeld auf dem Strandbadgelände. Nach Beratungen mit

Unser hier vorliegender Antrag, sollte ein Puzzelteil bei der Erreichung des Zieles mehr Freizeitangebote zu schaffen sein. Ein Beachvolleyballfeld würde sich von der Lage im Ort in Seenähe anbieten. Hier kann es tagsüber bei gutem Wetter privat genutzt werden und bei Bedarf auch in den Sportunterricht der ortsansässigen Schulen eingebunden werden. Um es möglichst vor



Weiteren die allgemeine Pflege und Beschilderung. Das LIDO stellt einen angemessenen Platz auf dem Gelände und stellt den entsprechenden Sand und beschafft die Netze. Im Gegenzug übernimmt die Gemeinde Rangsdorf mit dem Bauhof den „Bau“ des einfachen Beachvolleyballplatzes.

Mit diesem Kooperationsprojekt kann die Gemeinde Rangsdorf gemeinsam mit dem LIDO einen „einfachen“ Beachvolleyballplatz schaffen, ohne den Einsatz von finanziellen Mitteln aus dem Haushalt bereit stellen zu müssen. Da dieser während der Öffnungszeiten frei zur Verfügung steht, wird so ein weiteres Angebot im Freizeitbereich geschaffen und auch ortsansässige Schulen und Vereine können den Beachvolleyballplatz kostenlos reservieren.

dem Pächter erstellen wir ein Kooperationsprojekt. Hierbei bot der Pächter an die Materialien wie Sand, Netze etc. zu finanzieren und zu beschaffen, währenddessen die Zuarbeit durch den Bauhof mit entsprechenden Geräten zur Umsetzung erfolgen sollte. Auch die Frage der künftigen Pflege wurde vorab durch unsere Initiative geklärt und würde vom Pächter übernommen.

Daraufhin reichte unsere politische Fraktion den Antrag zur Errichtung eines öffentlichen Beachvolleyballfeldes auf dem Strandbadgelände als Kooperationsprojekt zur Beratung in den Ausschüssen und zur anschließenden Beschlussfassung in der Gemeindevertretung ein.

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dass der Bauhof der Gemeinde Rangsdorf in Kooperation mit dem Pächter des Lidos, ein Beachvolleyballfeld auf dem Strandbadgelände errichtet. Die Materialien werden hierbei durch den Strandbadpächter gestellt und auch die regelmäßige Pflege übernommen, die Umsetzung durch den Bauhof betreut.“

Vandalismus zu schützen, mit dem wir im Ort zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu kämpfen haben, bietet sich ebenfalls dieser Standort an, da das Gelände nachts geschützt und bewacht wird.

Leider folgte dann für unseren Antrag durch unzureichende Umsetzung der Verwaltung ein steiniger Weg. Zunächst wurde der achtseitige Antrag mit Erklärungen und Ausführungen nur mit einer Seite im Allris eingestellt. Demzufolge war eine Beratung im Sozialausschuss für andere Fraktionen erst gar nicht möglich. Selbst eine Erklärung konnte die Beratung an diesem Tage nicht retten. Daraufhin machte sich unsere politische Fraktion daran, den entstandenen Schaden durch die fehlende Verteilung zu begrenzen und verteilte selbst den Antrag an jeden Gemeindevertreter/in und ging in Gespräche.

Nachdem dann die Kooperationsidee in den einzelnen Schritten besprochen wurde, war klar: das LIDO übernimmt die Organisation und Tagespflege des Beachvolleyballplatzes und übernimmt des

Die Gemeindevertretung fällt am 15.03.2022 mit mehrheitlichem Beschluss die Entscheidung, dass eine Umsetzung erfolgen soll. Sogar Gemeindevertreter anderer Fraktionen boten sich an, bei der Umsetzung des Projektes behilflich zu sein. Nachdem die Abstimmungen zum TÜV erfolgt sind, wird es eine Planung zur Umsetzung an einem Wochenende geben. Hierzu werden wir nochmals separat informieren.

SICHERHEIT & ORDNUNG

Videoüberwachung am Bahnhof

MABNAHMEN ZUR VANDALISMUSPRÄVENTION MÜSSEN ENDLICH ERGRIFFEN WERDEN

Der Zustand des Bahnhofs samt direktem Umfeld ist schon lange unhaltbar! Beschädigungen und Schmierereien sind an der Tagesordnung und die Nutzung der Fahrstühle erzeugt Brechreiz. Selbst die Corona-Teststation war kurz nach ihrem Aufstellen bereits beschmiert. Wir fordern daher endlich die Videoüberwachung am Rangsdorfer Bahnhof als Abschreckung gegen weiteren Vandalismus und unterstützen ausdrücklich den Beschluss der Gemeindevertretung vom 4. Januar 2022, hier im Wortlaut: "Der Bürgermeister wird beauftragt, im Hinblick auf eine Videoüberwachung am Bahnhof und im Bahnhofsumfeld mit den Landesbehörden zu klären, wozu die Gemeinde Rangsdorf in der Sache befugt ist und was der Gemeinde auf Antrag hin genehmigt werden kann." Leider ist der Beschluss eine abgeschwächte Variante des ursprünglich eingereichten Vorschlags, der in der Sache bereits deutlich weiterging. Daher muss der nun erzielte Kompromiss von der Gemeindeverwaltung zügig und priorisiert umgesetzt und alle erforderlichen Maßnahmen rasch eingeleitet werden, damit hiernach die eigentlichen Schritte folgen können.



Foto J.Stärke: Bahnhof Rangsdorf 2022

VERWALTUNG

Professionelle Wandbemalung am Rangsdorfer Bahnhof geht schleppend vorwärts

NÄCHSTE BERATUNGSRUNDE IN DEN FACHAUSSCHÜSSEN FOLGT

Eine Umsetzung in diesem Thema gestaltet sich, wie scheinbar viele Projekte in Rangsdorf, immer schwierig und zieht sich sprichwörtlich wie „Kaugummi“.

Im letzten Newsletter berichteten wir, dass es nun drei notwendige Handlungsschritte geben muss: zum einen sollte die Deutsche Bahn eine Rückmeldung im Januar diesen Jahres zu einer möglichen Kostenbeteiligung ihrer Flächen geben, zum anderen sollte durch den Bürgermeister nochmals geprüft werden ob eine natürliche Berankung doch möglich ist und schlussendlich sollten Kostenangebote verschiedener Künstler eingeholt werden und den Ausschüssen präsentiert werden, um dann in eine Umsetzung zu starten.

Leider hat sich in den vergangenen, fast drei Monaten nichts vorwärtsbewegt. Die Deutsche Bahn macht nach wie vor keine Aussage zu einer möglichen Beteiligung und vertröstet uns immer weiter in die Zukunft und auch zu den anderen Punkten liegen keine weiteren Erkenntnisse vor. Daher haben wir gemeinsam mit der Fraktion der FDP mit der dieser Antrag beschlossen wurde, weiter an der Umsetzung gearbeitet und der Verwaltung zugearbeitet. Es ist nicht unsere Aufgabe Verwaltungsarbeit zu übernehmen, aber damit wir irgendwann bei diesem Schandfleck endlich mal zu einer Umsetzung kommen, haben wir ehrenamtlich in unserer Freizeit mit Künstlern gesprochen und auch Kostenangebote eingeholt.

Nun wird im kommenden Sozial- und Finanzausschuss über die Kostenangebote beraten und wir hoffen auf eine dann baldige positive Entwicklung in diesem Projekt.

SICHERHEIT & ORDNUNG

Alkoholverbotszone auf der Seebadallee nicht möglich?

GENAUE PRÜFUNG SCHEINT NOTWENDIG

In den zurückliegenden Monaten, wurde von Anwohnern immer häufiger von der Seebadallee und dem Bahnhofplatz, als „Trinkmeile“ berichtet. Vor allem am Wochenende oder Schönwettertagen bietet sich des Öfteren ein gleiches Bild. Am Bahnhof kommen Gruppen von Jugendlichen mit dem Zug in Rangsdorf an. Sie versorgen sich beim ansässigen Edeka-Markt teilweise mit Alkohol und nutzen dann die Seebadallee als „Saufmeile“. Dieser Zustand ist aus verschiedenen Gründen aus unserer Sicht nicht mehr zumutbar. Die Gemeindevertretung sollte hier geeignete Maßnahmen festlegen, die Rangsdorf wieder vor Randalierern und Saufgelagen von Außerhalb schützen. Der erste Schritt wurde getan, indem die Gemeindevertretung einer Wildzaunergänzung im Strandbad zustimmte und dem damit verbundenen nächtlichen Schließen des Areals. Zuvor war es hier mehrfach zum Höhepunkt der Partys mit erheblichen Ausschreitungen gekommen. Auch der zusätzlich nun vorhandene Wachschutz mit neuem Standort, sorgt in diesem Bereich für mehr Überwachung. Leider wurde das Problem damit noch nicht an der Wurzel gepackt. Es gilt dafür zu sorgen, dass es überhaupt erst gar nicht zu einem randalierenden Wandern vom Bahnhof zum Strandbad kommt. In unserer Fraktion hatten wir daher die Möglichkeiten von Alkoholverboten an öffentlichen Plätzen geprüft.

Bei Alkoholverboten auf öffentlichen Plätzen muss detailliert dargelegt werden, dass durch den Alkoholkonsum in dieser konkreten geographischen Lage ein schädliches Verhalten zu erwarten ist und daher der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hergestellt werden soll. Außerdem muss für das Vorliegen, von der Gemeinde kein anderes Mittel zur Gefahrenabwehr zur Verfügung stehen, welches mit geringeren Eingriffen ein vergleichbares Ergebnis erzielen würde. In unserem vorliegenden Fall, ist konkret die Sicherheit und Ordnung der Bürger insofern beeinträchtigt, dass stark alkoholisierte Gruppierungen von Jugendlichen ein sehr aggressives Verhalten gegenüber Passanten und Anwohnern an den Tag legen. Zusätzlich werden oft Flaschen geworfen und Scherben hinterlassen, welche durch Anwohner/innen des Öfteren entfernt werden müssen. Die Glasscherben und Hinterlassenschaften der „Partynächte“ stellen sowohl für Fußgänger, als auch für Radfahrer und auch für Tiere eine Verletzungsgefahr dar. Es gibt außer einer höheren Polizeipräsenz, auf die unsere Gemeinde keinen Einfluss hat, keine andere geeignete Maßnahme um dieser Lage Herr zu werden.

Bei dem Einrichten einer Alkoholverbotszone, müssten entsprechende Hinweisschilder errichtet werden und das Ordnungsamt müsste die Einhaltung dessen Stichprobenhaft überprüfen.

Das grundsätzliche Problem ist, dass bereits andere Orte versucht haben auf dem gleichen Wege, Ihre Schwerpunkte unter Kontrolle zu bekommen und schlussendlich Brandenburger Gerichte im vergangenen Jahr die Zulässigkeit dieser Zonen als rechtswidrig verurteilten.

Im Urteilstext ist zu erlesen, dass die Zulässigkeit insofern nicht gegeben sein kann, dass ganztägig ein Alkoholverbot ausgesprochen wird, wenn nur zu bestimmten Uhrzeiten eine nötige Gefahrenabwehr für Anwohner, Passanten und Gewerbetreibende notwendig ist. Hier sollten Kommunen auf andere Mittel zurückgreifen.

Wir werden diese Sache weiter verfolgen und entsprechend berichten.

FEUERWEHREINSATZ

Großbrand auf dem Areal des Bückergeländes

17 HEKTAR FLUGFELD UND GRASLAND STANDEN IN FLAMMEN



Am Samstag der vergangenen Woche brannte aus noch unbekanntem Gründen eine Fläche von rund 17 Hektar Grasland auf dem Bückergelände ab. Es gab keine Schäden an den Denkmälern. Fast 60 Feuerwehrleute aus der Region Rangsdorf und Umgebung waren bei dem Großbrand im Einsatz und konnten schlimmeres verhindern. Der Eigentümer bittet Spazier- und Gassigänger darum keine Zigaretten beim Spaziergang über das Gelände wegzuerwerfen.

Die schwarze Fläche zeigt die Ausmaße der verbrannten Fläche.

Foto von J.Stärke: Rangsdorfer Flugfeld

VERWALTUNG & BUßGELDER

Verwaltung kontrolliert Einhaltung der Niederschlagswasserbeseitigung – Grundstückseigentümer sind aufgerufen sich selbst zu kontrollieren

BÜRGERMEISTER WEIST IN SEINEM BERICHT NUN DARAUFHIN DASS SATZUNG JETZT KONTROLLIERT WIRD

Im vergangenen Bericht des Bürgermeisters wurde informiert, dass künftig die Verwaltung kontrollieren wird, ob die Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstückseigentümern eingehalten wird. Im Bericht hierzu lautet es, dass durch „den einsetzenden Klimawandel, auch in Rangsdorf immer häufiger Starkregen eintritt und das der Schutz vor dessen Folgen auch in Rangsdorf eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe ist“. Nach der Satzung über die Entsorgung von Niederschlagswasser in der Gemeinde Rangsdorf vom 17.12.2012, sind alle Grundstückseigentümer verpflichtet Niederschlagswasser zu beseitigen. Das anfallende Niederschlagswasser muss auf dem eigenen Grundstück versickern können und darf nicht auf öffentliches Straßenland fließen. Nicht nur das Niederschlagswasser der Dachflächen, sondern auch das auf den versiegelten, die oft zur öffentlichen Straße abschüssig sind, darf das anfallende Wasser nicht auf die Straße abgeleitet werden. Wir empfehlen jedem Eigentümer und jeder Eigentümerin daher dringend zu prüfen ob beispielsweise das Niederschlagswasser bei Regen auf der Auffahrt auch wirklich auf dem eigenen Grundstück versickert oder auf die Straße abgeleitet wird. Entsprechende Maßnahmen zur Verhinderung sollten daher umgehend ergriffen werden. Abhilfe bei abfallenden Grundstückseinfahrten kann hier eine Versickerungsrinne oder ähnliches sein. Es wird daraufhin gewiesen, dass in den letzten Jahren nicht geprüft wurde, dies jedoch künftig rigoros verfolgt wird. Weiter heißt es: „das Ableiten von Niederschlagswasser auf das öffentliche Straßenland kann mit einem Bußgeld bis zu 5000,- € geahndet werden. Die Gemeinde Rangsdorf behält sich vor, auch Zwangsmittel anzuwenden, um die o. g. Satzung durchzusetzen.“ Wir empfehlen daher die Prüfung der eigenen Situation und ggf. bauliche Veränderungen. Die Satzung der Gemeinde Rangsdorf zum Niederschlagswasser kann unter: www.rangsdorf.de unter dem Punkt „Verwaltung“ -> „Satzungsrecht“ nachgelesen werden.

INFRASTRUKTUR

LIDL UND ROSSMANN AUF RANGSDORFER FELD ?

GERÜCHTE UM NEUBAU

Viele Bürger interessiert derzeit, was es mit dem Gerücht eines weiteren Discounters samt Drogeriemarkt als "örtliches Versorgungszentrum" an der Kienitzer Straße auf sich hat. In unmittelbarer Umgebung befinden sich bereits zwei Netto-Lebensmittelmärkte und ein dritter war im Gespräch. Dies wird so nicht umgesetzt werden, da sich der potentielle Investor (Lidl, Rossmann) nicht mit allen Anforderungen des Bebauungsplans abfinden wollte. Für diese Gemarkung sieht dieser nämlich Baurecht für "kleinflächigen Einzelhandel und Dienstleistungen sowie betreutes Wohnen und Pflege" vor. Auch wir finden, dass ein dritter Markt an anderer Stelle entstehen soll, nämlich weiter südlich, bspw. am neuen Nord-Süd-Verbinder in der Nähe der Bahnunterquerung. Dadurch entzerrt sich das Verkehrsaufkommen und mehr Rangsdorfer Bürger können das Geschäft fußläufig erreichen. Außerdem wäre zukünftig wünschenswert, bei gewerblichen Neubauten solcher Art eine Verknüpfung mit Wohnraum zu schaffen, samt überbauter Parkplätze, denn diese sind ansonsten nur brachliegende "Platzfresser". Versiegelte Fläche muss künftig außerdem zur Energiewende beitragen und bspw. per Photovoltaik elektrische Energie erzeugen, die dann auch möglichst lokal verbraucht wird, was wiederum das Netz entlastet.

BEBAUUNGSPLÄNE

Vorentwurf „Südliche Seebadallee“ RA 15-1 entspricht nicht unseren Vorstellungen

WARUM WIRD ACKER IN BAUFELD UMGEÄNDERT OHNE WEITERE INFORMATIONEN?

Bei den Beratungen und dem schlussendlichen Beschluss zu der Vorbereitung des Bebauungsplanes „südliche Seebadallee“ wurden leider nicht unsere Vorstellungen beschlossen. Die Mehrheit entschied sich für einen Vorentwurf, der aus unserer Sicht nicht dem gerecht wird, was wir für unser Rangsdorf erwarten. In den meisten Punkten folgen wir den Entscheidungen, für uns gibt es jedoch eine nicht nachvollziehbare Abweichung. Derzeit ist der rot gekennzeichnete Bereich nicht als Baufläche ausgegeben, sondern es ist wie auf der Googlemapsansicht dargestellt Ackerfläche. Nun soll ein Acker in Bauland umgewandelt werden. Wir fragen uns wozu? Bisher gab es hier keine Erklärungen. Wir fordern daher alle Einwohner, die unserer Auffassung folgen dann auf, Einspruch gegen diesen Vorentwurf einzulegen. Über das weitere Verfahren informieren wir zeitnah.

Es zeigt sich immer wieder: wer etwas anpackt, der kann auch Dinge bewegen!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass auch diese Ausgabe unseres Vereinsnewsletters Ihnen gefallen hat. Es stecken mehrere Stunden ehrenamtliche Arbeit unseres Vorstands darin. Ohne diese wäre solch ein Format nicht möglich. In eigener Sache möchten wir daher am Schluss nochmals ansprechen, dass unser Verein nicht nur vom zeitlichen Engagement unserer Mitglieder lebt, sondern auch auf Spenden angewiesen ist, um alle unsere Projekte angehen zu können. Wir freuen uns daher auch über kleine Spendenbeiträge an:

Kontoinhaber: Die Rangsdorfer - Bürger für Rangsdorf e.V.

**Kreditinstitut: Deutsche Skatbank
IBAN: DE33 8306 5408 0004 2021 71**

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen und bitte empfehlen Sie uns weiter. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihr Vorstandsteam

WIR SIND FÜR RANGSDORF



Redaktion: DIE RANGSDORFER – Bürger für Rangsdorf e.V.
Vorstand: Manuel Thormann & Juliane Stärke (Vereinsvorsitzende & Pressesprecher),
Daniela Woellner (stellv. Vorsitzende & Schatzmeisterin), Karl-Heinz John (Vorstand),
Rebecca Thormann (Vorstand), Klaus Lehnigk (Vorstand), Christian Gali (Vorstand)

DIE RANGSDORFER
Bürger für Rangsdorf e.V.